

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	5	81-108	30.12.1997
--------------------------------	---	--------	------------

Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich - 1 (Insecta: Lepidoptera)

J. WIMMER

Abstract: 35 species from Micro- and Macrolepidoptera are treated in this paper. Statements concerning distribution and biology of all species are made in it. 22 species are probable - at the moment of their finding - new for Upper-Austria; one species, *Platyptilia capnodactyla* ZELLER, is new for Austria. The distribution in Upper-Austria is shown and reported by distribution maps.

Einleitung

Während der letzten 6 Jahre widmete ich mich neben den Macro- auch den Microlepidopteren. Einige Erkenntnisse wurden bereits in einigen Folgen der Jahresberichte der Steyrer Entomologenrunde publiziert. Um diese Ergebnisse jedoch einem größeren Kreis von Interessenten zugänglich zu machen, möchte ich auch diese in vorliegende Arbeit einbinden. Leider ist es sehr schwierig festzustellen, welcher Fund nun tatsächlich einen Erstnachweis für Oberösterreich darstellt und so besteht die Möglichkeit, daß ein angeführter Nachweis einer Art bereits publiziert vorliegt.

Bei meinen Angaben zu den Erstnachweisen beziehe ich mich auf „Die Schmetterlinge Oberösterreichs“ (KLIMESCH 1990, 1991), auf „Die Schmetterlinge Österreichs“ (HUEMER & TARMANN 1993) und auf die in der „ZOODAT“, der Tiergeographischen Datenbank Österreichs (Linz), gespeicherten Daten. Auch die Sammlung des Biologiezentrums in Linz wurde nach Hinweisen durchgesehen.

Die meisten der hier aufgezeigten Arten wurden durch Lichtfang festgestellt. Es wurde eine Batterieanlage, 2 x 15 Watt, blauaktinisch, verwendet. Meist wurde ein Leuchtturm benützt, bei Wind jedoch auch ein winddurchlässiges Leuchttuch.

In der Systematik, Nomenklatur und hinsichtlich Verbreitungsangaben folgte ich der Arbeit von HUEMER & TARMANN (1993), wengleich mir bewußt ist, daß dazu schon aktuelle Ergänzungen vorliegen, die mir als Literatur nicht zugänglich sind.

Abkürzungen:

SCH-OÖ =	KLIMESCH 1990, 1991	SB =	Salzburg
SCH-Ö =	HUEMER & TARMANN 1993	OÖ =	Oberösterreich
VB =	Vorarlberg	NÖ =	Niederösterreich
NT =	Nordtirol	WI =	Wien
OT =	Osttirol	BU =	Burgenland
KÄ =	Kärnten	GPR =	Genitalpräparat
ST =	Steiermark		

Untersuchtes Material**Tineidae*****Niditinea piercella* (BENTINCK 1935) (Karte 1)**

In den SCH-OÖ führt KLIMESCH diese Art von Linz an, Freinberg-Anlagen, Vogel-nest eingetragen im Februar 1983, Imagines daraus Anfang April 1983 (♂♂ und ♀♀), durch Genitaluntersuchung überprüft (K.). Von mir konnte diese Art am Licht in Einzelstücken festgestellt werden: Waldhausen 1.6.94, 2♂♂ (GPR 1438 und 1439, überprüft von Dr. Huemer, Innsbruck), 11.7.95, 1♂ (GPR 2115), 19.6.96, 1♀ (GPR 2112) und am 8.8.96, 1♂ (GPR 2116), ein weiterer Fund gelang in Leopoldstein bei Liebenau, 22.6.93, 1♂ (GPR 2145).

Diese Art ist sicher auch noch in anderen Bundesländern verbreitet, sie wird aber wahrscheinlich mit *Niditinea fuscella* L. verwechselt, *N. piercella* dürfte aber im Schnitt etwas kleiner sein, eine sichere Bestimmung ist nur über die Untersuchung des Genitales möglich. In SCH-Ö ist diese Art nur aus Oberösterreich angegeben. Die bisher bekannte Verbreitung reicht von Belgien, Dänemark, Holland, Belgien, Deutschland, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Slowakei bis Slowenien, ein Vorkommen in Westeuropa ist zu vermuten.

Biologie: Die Raupen leben in Nestern von Vögeln, Hymenopteren (*Vespa crabro*) und Maulwürfen (HANNEMANN 1961).

Plutellidae***Rhigognostis incarnatella* (STEUDEL 1873) (Karte 2, Abb. 6)**

In SCH-Ö nicht angeführt, auch in SCH-OÖ nicht für Oberösterreich angegeben, es dürfte sich daher bei dem Fund vom 21.4.96 in Waldhausen am Licht, um den Erstnachweis für unser Bundesland handeln! Der Falter wurde von Dr. Huemer überprüft.

Diese Art wird in SCH-Ö nur für Niederösterreich registriert. Die Gesamtverbreitung erstreckt sich von den Pyrenäen bis Osteuropa, auch aus England und Südkandinavien wurden Funde bekannt.

Biologie: SCHÜTZE (1931) gibt als Futterpflanze der Raupe *Sisymbrium alliaris* an.

Glyphipterigidae

Orthotelia sparganella (THUNBERG 1788) (Karte 3, Abb. 4).

In SCH-OÖ nicht angegeben, in SCH-Ö nur aus VB, NÖ, WI und BU gemeldet, diese Art ist somit neu für OÖ! Die Erstbeobachtung gelang mir am 16.7.94, 1 ♂ (GPR 1312, überprüft von Dr. Huemer) in Waldhausen am Licht, ein weiterer Nachweis am 31.7.95 im Veichtal bei Windischgarsten, 2 ♂ ♂. Diese Art wird auch aus Bayern und der Slowakei gemeldet. Als weitere Verbreitung wird Nordeuropa, ausgenommen Norwegen, Mitteleuropa, Piemont und SO-Rußland angegeben

Biologie: Nach SCHÜTZE (1931) lebt die Raupe im Juni im Stengel von *Iris pseudacorus*, dicht über den Wurzeln.

Coleophoridae

Coleophora striatipennella (NYLANDER 1848) (Karte 4)

In SCH-OÖ nicht angeführt, in SCH-Ö nur aus NÖ, WI, und BU gemeldet, dieser Fund ist der Erstnachweis für Oberösterreich! Ich konnte diese Art tagsüber im Reichraminger Hintergebirge im Weisswasser am 27.6.92 aufscheuchen, 1 ♂ (GPR 1326), det. Dr. Huemer.

Diese Art ist in West-, Nord- und Mitteleuropa verbreitet, auch aus Ungarn, Rumänien und Polen gemeldet.

Biologie: Die Raupe lebt im Sommer und Herbst in einem Röhrensack an Samen von *Cerastium* und *Stellaria*.

Elachistidae

Biselachista ruthae (TRAUGOTT-OLSEN 1994) (Karte 5)

In einer Arbeit behandelt TRAUGOTT-OLSEN (1994) das schwierige Artenproblem *B. freyi-occidentalis-juliensis* neu. Da ich bereits vor dem Erscheinen dieser Arbeit Falter dieser Gattung bei E. Traugott-Olsen zur Durchsicht hatte, so durfte ich ihm, nach Rücksprache, diese *Biselachista*-Exemplare nochmals zur Bestimmung schicken. Beim Anfertigen einiger dieser kleinen, doch sehr schwierigen Genitalpräparate, war mir dankenswerterweise Herr Dir. Deschka (Steyr) behilflich! Ich hatte 4 ♂ ♂ und 2 ♀ ♀ gesandt und alle stellten sich als zu *B. ruthae* (TRAUGOTT-OLSEN 1994) gehörig, heraus. Die Daten: Schönau a.d. Enns: 19.6.93, 1 ♂ (GPR 2882, Deschka), 5.8.95, 1 ♂ (GPR 1958, Wimmer), 5.8.95, 1 ♀ (GPR 1960, Wimmer) und 27.7.95, 1 ♂ (GPR 1959, Wimmer); vom Fundort Veichtal bei Windischgarsten: 4.7.94, 1 ♀ (GPR 2879, Deschka) und 4.7.94, 1 ♂ (GPR 2881, Deschka).

Als Verbreitung wird Österreich und Südtirol (Kreuzberg, P. Sexten, 1600-1650 m) angegeben. Diese Art wurde auch mit Faltern von diesem Fundort beschrieben, leg.

Klimesch. KARSHOLT & J. RAZOWSKI (1996) nennen die Art bereits für Österreich.

Biologie: Unbekannt.

***Ethmia lugubris* (STAUDINGER 1879) (Karte 6)**

Ein Männchen dieser seltenen Art kam am 10.7.95 in Schönau a.d. Enns an das Licht. Bisher nur von Hauder in Micheldorf, Kremsursprung, Ende Juni bis Anfang Juli 1900-1902 gefangen. Am 8.7.62 gelang Wessely im Weißenbachtal bei Reichraming ein weiterer Fund am Tage, bei Sonnenschein.

Lichtenberger konnte diese Art neu für NÖ am Friesling in den Ybbstaler Bergen feststellen. In den SCH-OÖ wird als Verbreitung Bulgarien (Rila Gebirge, Rhodope Gebirge und Stara planina) und der Nordwesten Rumäniens angegeben.

Biologie: Nach HAUDER (1912-1916) nahmen aus einer Eiablage stammende Raupen *Symphytum officinale* an. Die natürliche Futterpflanze dürfte also unter den Boraginaceen zu suchen sein.

Gelechiidae

***Monochroa lutulentella* (ZELLER 1839) (Karte 7)**

In SCH-OÖ nicht angeführt, in SCH-Ö von VB, SB, NÖ, WI und BU angegeben, wahrscheinlich Erstnachweis für Oberösterreich! Fundort Schönau a.d. Enns am 19.7.95 (det. Dr. Huemer), am Licht.

Die Art ist auch für Bayern und die Slowakei gemeldet. Als Verbreitung wird England, Norwegen, Schweden, Finnland, Livland, Dänemark, Mitteleuropa und Dalmatien angegeben.

Biologie: Die Raupe lebt in Wurzelstöcken von *Ulmaria*.

***Eulamprotes libertinella* (ZELLER 1839) (Karte 8)**

Weder in SCH-OÖ noch in SCH-Ö erwähnt, somit dürfte dieser Fund der Erstnachweis für Oberösterreich sein! Ich konnte den Falter am 9.9.93 im Veichtal bei Windischgarsten am Licht feststellen, 1 ♂ (GPR 1401, det. Dr. Huemer).

MACK (1985) führt in seiner Arbeit als Verbreitung West- und Ostalpen, aber auch Nordspanien an, in SCH-Ö von Vb, NT, KÄ, ST und NÖ angegeben.

Biologie: Die ersten Stände sind unbekannt.

***Caryocolum interalbicella* (HERRICH-SCHÄFFER 1854) (Karte 9)**

In SCH-OÖ nicht angeführt, in SCH-Ö von NT, OT, SB und NÖ gemeldet, somit ist der Fund vom 9.9.93 im Veichtal bei Windischgarstender Erstnachweis für Oberösterreich! Dieser Falter wurde von Dr. Huemer bestimmt (GPR 499), 1 ♂, Lichtfang.

HUEMER (1988) gibt als Verbreitung die Alpen von Frankreich, Westdeutschland, Schweiz, Österreich und Italien an.

Biologie: Als Futterpflanze gilt *Cerastium arvense* L. (BURMANN 1954) schreibt: „Die Raupen wurden von Mitte April und Anfang Mai gefunden, die Falter schlüpften Ende Mai bis Mitte Juni, Falter wurden von Ende Juni bis zum späten August gefangen, Höhenverbreitung 600-2000m.“

***Caryocolum proximum* (HAWORTH 1828) (Karte 10)**

Weder in SCH-OÖ noch in SCH-Ö für OÖ angeführt, dürfte neu für Oberösterreich sein! Der Falter wurde am 23.8.91 (det. Dr. Huemer) im Mönchgraben bei Ebelsberg am Licht gefangen.

In SCH-Ö für KÄ?, ST, SB?, NÖ, WI und BU angegeben, auch aus Bayern gemeldet. HUEMER (1988) gibt in seiner Arbeit als Verbreitung England, Frankreich, Westdeutschland, Polen, Österreich, Italien, Griechenland und Amerika an.

Biologie: Futterpflanze *Stellaria media* (L.) VILL. (KARSHOLT 1981: 258); *Cerastium fontanum* (BRADFORD 1979: 128). Nach BRADFORD frisst die Raupe Blüten und Samen, der Falter wurde vom späten Juni bis Mitte September gefangen, hauptsächlich im August.

***Syncopacma sangiella* (STANTON 1863) (Karte 11)**

In SCH-OÖ nicht angegeben, in SCH-Ö nur von NT, NÖ und BU angeführt, somit Erstnachweis für Oberösterreich! Es liegen 2 Fundmeldungen vor, beide Lichtfänge: Enghagen bei Enns am 30.8.93, 1 ♂ (GPR 1426, det. Dr. Huemer) und Waldhausen am 8.9.94, 1 ♂ (GPR 1450, det. Dr. Huemer).

Diese Art wird in der Literatur für West-, Mittel- und Südeuropa angegeben, auch für Bayern und die Slowakei gemeldet.

Biologie: Raupe im Mai und Juni an *Lotus corniculatus*, in den versponnenen Triebenden und zwischen zusammengesponnenen Blättern, Falter im Juli (SCHÜTZE 1931).

***Anarsia spartiella* (SCHRANK 1802) (Karte 12)**

KLIMESCH gibt in SCH-OÖ nur einen Fund von Kopl-Steinwänd an: 3.7.1956, 1 ♂ am Licht (Mitterndorfer). Ich konnte diese Art am 11.7.95, 1 ♂ (GPR 993, det. Dr. Huemer) am Licht in Waldhausen feststellen.

In SCH-Ö von VB, KÄ, ST, OÖ, NÖ, WI und BU gemeldet, auch aus Bayern liegen Funde vor. KLIMESCH (1961) gibt als Verbreitung S-Schweden, N-Deutschland, Dänemark, Mittel-Europa, Süd-Europa und Kleinasien an.

Biologie: Raupe Mai bis Juni in den versponnenen Mitteltrieben von *Sarothamus*, *Genista tinctoria*, *Ulex* sp. und *Cytisus nigricans*. Falter im Juni und Juli (SCHÜTZE 1931).

Sesiidae***Synanthedon spuleri* (FUCHS 1908) (Karte 13)**

In der ZOODAT (Tiergeographische Datenbank Österreichs) ist ein alter Fund vom Edeltal im Höllengebirge gespeichert: 1-1945, 1560m, unter Belegnummer 887 (HAMBORG 1993). Ich konnte ein ♂ dieser Art im Mühlbach bei Garsten, Höhe ca. 500m, am 18.7.95 bei einer Tagesexkursion in einem Spinnennetz finden. Das ♂ war bereits sehr beschädigt, sodaß eine Bestimmung über den Habitus nicht mehr möglich war. Das angefertigte Genitalpräparat ergab jedoch den Verdacht auf *S. spuleri*. Eine Überprüfung durch die Herren Z. & A. Lastuvka erbrachte als Bestimmung einwandfrei *Synanthedon spuleri*!

In SCH-Ö wird diese Art für NT, KÄ, ST und NÖ angegeben, auch aus Bayern und der Slowakei gemeldet. LASTUVKA (1995) gibt als Verbreitung die Westpaläarktis an: West-, Mittel-, Süd- und Osteuropa.

Biologie: PÜHRINGER (1994) gibt in seiner Arbeit ausführlich Hinweise zur Lebensweise dieser Art, die ich auszugsweise wiedergeben möchte: „Raupenfraß zwischen Rinde und Holz und stärkeren Ästen (auch Zweige) von *Juniperus communis*, in Anschwellungen, die durch den Rostpilz *Gymnosporangium clavariaeforme* (Gitterrost) verursacht sind. Entwicklung zweijährig, Hauptflugzeit 9. Juni bis 8. Juli.“

Tortricidae***Cochylis epiliana* DUPONCHEL 1843 (Karte 14)**

Bisher ist mir nur ein Fund von Hauder, Georgenberg bei Micheldorf, VII (det. Staudinger) bekannt. Ich konnte nun diese Art am 14.8.91 in der Pleschinger Sandgrube in Linz, am Licht, feststellen.

In SCH-Ö von NT, KÄ, ST, NÖ, WI und dem BU angegeben. Diese Art wurde aus Europa, Nordafrika, Kleinasien und dem Nahen Osten bekannt.

Biologie: SCHÜTZE (1931) gibt an: „In 2 Generationen in den grünen Samen von *Linum usitatissimum* und *Solidago* (SORH.)“.

***Apotomis infida* (HEINRICH 1926) (Karte 15)**

In SCH-OÖ wird von KLIMESCH nur ein Fund aus den Donauauen bei Eferding angegeben, am 20.-30.6.1970, 1 Exemplar am Licht (Mitterndorfer), dieser Falter wurde von Burmann ohne Genitaluntersuchung bestimmt. In der Sammlung des Biologiezentrums Linz steckten unter der Schwesternart *Apotomis semifasciana* HAW. 14 Falter. Beide Arten sind durch eine Genitaluntersuchung einwandfrei zu trennen, es wurden daher alle Falter genitalisiert und untersucht, lediglich 1 ♂ und 1 ♀ stellten sich als zu *A. semifasciana* gehörig heraus, die Daten: Bresl Au 8.7.1902, leg. Hauder und Kirchdorf 26.7.08, leg. Hauder. Leider sind die Fundortetiketten in

sehr vielen Fällen schwer leserlich und beschränken sich nur auf Abkürzungen, ich möchte sie aber so wiedergeben, wie diese auf den Fundortzetteln angegeben sind, die Daten: 1 ♂ Steyrbruck 24.6.1887, leg. Hauder; 1 ♂ *Sal. caprea* 22.6.02, coll. Mitterberger; 1 ♂ Schiffweg (Steyr?) 19.6.06, coll. Mitterberger; 1 ♀ Linz D. A. (DonauAuen?) 7.07, Hauder; 1 ♂ Linz Au 10.6.1914, leg. Hauder; 1 ♀ Linz Au 16.6.1914, Hauder; 1 ♀ Kirchdorf 19.7.1914, Hauder; 1 ♀ Au 5.6.1915, leg. Hauder; schmalblättrige Weide 15.5.04, coll. Mitterberger; 1 ♂ Linz Au 30.5.1916, Hauder; 1 ♂ Donau Au 3.6.1920; 1 ♂ Linz Au 3.6.21, Hauder.

Auch ich konnte diese Art bereits mehrmals feststellen: Schönau a.d. Enns 18.6.92, 2 ♂ ♂ (GPR 401 und 403); Enghagen bei Enns 14.8.93, 1 ♂ (GPR 448); Waldhausen im Strudengau 21.6.94, 1 ♀ (GPR 1302); Veichtal bei Windischgarsten 29.6.95, 1 ♂ (GPR 1080), 28.6.96, 1 ♂ (GPR 2110) und am 7.6.96, 1 ♂ (GPR 1704).

In SCH-Ö ist diese Art für VB, NT, OÖ. und-BU ausgewiesen, auch aus Bayern und der Slowakei liegen Funde vor. Diese Art ist weit verbreitet, West-, Mittel- und Nord-Europa, Rußland und Südsibirien, Canada und Nordamerika.

Biologie: Futterpflanze *Salix*:

***Thiodia citrana* (HÜBNER 1799) (Karte 16)**

In SCH-OÖ von KLIMESCH noch nicht angeführt, in SCH-Ö jedoch bereits für OÖ angegeben. Zum Zeitpunkt der Beobachtung, am 24.6.89, in der Sandgrube bei Plebsching, neu für Oberösterreich! Inzwischen konnte ich diese Art ebenfalls am Licht auch in der Au bei Enghagen bei Enns, am 25.6.93, feststellen.

In SCH-Ö von ST, OÖ, NÖ, WI und BU gemeldet, auch aus Bayern und der Slowakei bekannt. KLIMESCH (1961) gibt als Verbreitung N-Europa (ausgenommen Norwegen), lokal im südlichen Mitteleuropa, Italien, Sardinien, Dalmatien und Armenien an. Als weitere Verbreitung wird Ostrußland, Klein- und Zentral-Asien, Iran und China angeführt.

Biologie: KLIMESCH (1961) führt an, daß die Raupe an den Blüten von *Achillea millefolium*, *Anthesis tinctoria* und *Artemisia campestris*. SCHÜTZE (1931) gibt an: in versponnenen Blüten von *Achillea millefolium*, nach BÜTTNER. RÖSSLER (1881) schreibt: Die Raupe fand ich oft auf dem Blattstiel von *Tanacetum vulgare* in einem blasigen Gespinnst von der Größe und Farbe des an dieser Pflanze häufigen Großen Rüsselkäfers *Cleonus marmoratus*.

***Eucosma balatonana* (OSTHELDER 1937) (Karte 17)**

In SCH-OÖ nicht erwähnt, auch in Sch-Ö von VB, NT, ST, NÖ, WI und BU gemeldet, nicht aus Oberösterreich. Für OÖ anscheinend die erste Meldung, ich bin mir aber dessen bewußt, daß in den Sammlungen zahlreiche Falter dieser Art auf die Entdeckung warten, man muß nur die etwas kleineren und dunkleren Falter von *Eucosma hohenwartiana* D. & SCH. genitaluntersuchen! Meine bisherigen Funde: Wambach bei Linz 18.7.92, 3 ♂ ♂ (GPR 405, 406, 408); Mönchgraben bei Ebelsberg 30.6.92, 1 ♂ (GPR 2111); Enghagen bei Enns 14.7.92, 1 ♂ (GPR 407) und 27.7.92,

1 ♂ (GPR 1330). Früher wurde diese Art unter *Eucosma danicana* SCHANTZ geführt. Auch aus Bayern und der Slowakei gemeldet. Diese Art ist in Schweden, Dänemark und Mitteleuropa verbreitet.

Biologie: In der einschlägigen Literatur keine Angaben.

***Eucosma metzneriana* (TREITSCHKE 1830) (Karte 18)**

Weder in SCH-OÖ noch in SCH-Ö für Oberösterreich angeführt! Der Falter kam am 18.6.90 im Augebiet bei Enghagen bei Enns an das Licht, der Falter wurde von Dr. Klimesch determiniert.

In SCH-Ö für ST, NÖ, WI und BU angegeben, auch aus Bayern und der Slowakei bekannt. MACK (1985) gibt als Verbreitung an: O- und N-Deutschland S-Tirol, östliches Niederösterreich, Ungarn, Galizien, Dalmatien, SW-Rußland und Sibirien..

Biologie: Die Raupe lebt bis Mai im Gipfeltrieb von *Artemisia absinthium*, besonders in älteren Stöcken, deren Trieb bleibt im Wachstum zurück, dieser schwillt augenfällig an, auch äußerlich an den schwarzbraunen Exkrementen kenntlich (SCHÜTZE 1931).

***Eucosma conterminana* (HERRICH-SCHÄFFER 1851) (Karte 19)**

Von KLIMESCH in SCH-OÖ nicht angeführt. In der ZODAT fanden sich jedoch einige Daten: Scharlinz-Schörghenhub 20.7.36 (Wolfschläger) und Wels-Laahen 21.7. und 2.8.90 (Kirchweger). Ich konnte inzwischen diese Art auch mehrmals feststellen, alle det. Dr. Klimesch: Wambach bei Linz 18.7.92, Mönchgraben bei Ebelsberg 20.8.92, Enghagen bei Enns 18.7.93 und Kopl-Steinwänd am 22.7.93, auch am 8.7.94 von F. Hofmann in Waldhausen gefangen.

Diese Art wird auch aus Nordbayern gemeldet. In SCH-O -aus VB, KÄ, ST, NÖ, WI und dem BU angegeben. KLIMESCH (1961) gibt als Verbreitung S-Schweden, N-Deutschland, M-Europa, Frankreich, Italien, Dalmatien und S-Rußland an.

Biologie: Raupe 8 und 9 in den Samenköpfen von *Lactuca sativa*, *L. scariola*, *L. virosa*, frißt sich in der Jugend wenigstens zur Hälfte des Körpers ein (KALTENBACH 1874). Überwintert z.T. zweimal, Kokon tief in der Erde. Künstliche Zucht von sehr schlechtem Erfolg (RÖSSLER 1881).

***Notocelia tetragonana* (STEPHENS 1834) (Karte 20, Abb. 5)**

Keine Angabe in SCH-OÖ und SCH-Ö für OÖ, dieser Fund dürfte daher der Erstnachweis für unser Bundesland sein! Diese Art konnte ich am 1.5.95 im Weisswasser im Reichraminger Hintergebirge, am Licht feststellen. Der Falter, 1 ♂, wurde genitaluntersucht (GPR 904) und von Herrn Dr. Huemer überprüft.

Auch aus Bayern gemeldet. In SCH-Ö von BB, NT, KÄ, NÖ, und WI angeführt. Verbreitung Europa, England, Skandinavien bis Rumänien, Rußland.

Biologie: Raupe im Mai und Juni an den Trieben von Rosen (SPULER).

***Cydia conicolana* (HAYLAERTS 1874) (Karte 21)**

Keine Angabe in SCH-OÖ und SCH-Ö, Erstnachweis für OÖ! Der Falter kam am 2.5.93 in Kopl-Steinwänd ans Licht. Der Falter wurde von Dr. Klimesch bestimmt. Auch aus Bayern gemeldet, in SCH-Ö von KÄ, NÖ, und Wien angegeben. Verbreitung Europa - Kleinasien.

Biologie: Die Raupe lebt vom Juni bis April in den Zapfen von *Pinus sylvestris* und *Pinus laricio* v. *salzmanni* DUNAL. Sie überwintert darinnen und verpuppt sich im Frühjahr des folgenden Jahres.

***Cydia amplana* (HÜBNER 1799) (Karte 22)**

In SCH-OÖ nur ein Fund von Kautz, Mitte Juni 1905, vom Pöstlingberg am elektrischen Licht. KLIMESCH bemerkt dazu, daß es sich um einen verschleppten Zufallfund handelt. Einige Funde in letzter Zeit belegen aber, daß diese Art bei uns doch heimisch sein dürfte. In der Sammlung des Biologiezentrums fand ich auch noch einen Fund aus dem Jahre vom Juni 1904, leg. Hauder. Ich konnte diese Art am 30.7.92 und am 27.7.93 in Enghagen bei Enns beobachten, am Licht, bei beiden Faltern wurde ein GPR angefertigt. In der Arbeit über das neue Naturschutzgebiet „Staninger Leiten“ meldet HAUSER (1997) auch 2 weitere Funde: 30.7. und 4.8.95, beide leg. Hauser.

In SCH-Ö von SR, SB?, OÖ, NÖ und BU angegeben, weitere Verbreitung Europa, Kleinasien und Syrien.

Biologie: Die Raupe 9 und 10 in den Früchten von *Quercus*, auch an den Walnüssen, Haselnüssen und Mandeln, die rote Raupe braucht manchmal 2 Jahre zur Entwicklung.

***Pammene amygdalana* (DUPONCHEL 1843) (Karte 23)**

Für OÖ weder in SCH-OÖ noch in SCH-Ö erwähnt, daher wahrscheinlich Erstnachweis für unser Bundesland! Der Falter kam am 21.5.94 in Waldhausen an das Licht, 1 ♂ (GPR 1444), det. Arenberger, Wien.

In SCH-Ö von NT, NÖ und Wien gemeldet. Verbreitung Europa, Nordafrika, Kleinasien und Syrien.

Biologie: Die Raupe lebt vom Juli bis zum Frühjahr in den Galläpfeln der Eichenblattwespe, Verpuppung im Frühjahr.

Pterophoridae

***Oidematophorus lienigianus* (ZELLER 1852) (Karte 24)**

Kein Vermerk in SCH-Ö und SCH-Ö, neu für OÖ! Ich konnte am 26.6.89 1 ♂ in der Sandgrube bei Plesching in Linz, am Licht, feststellen, det. Arenberger. Auch in den Folgejahren von einigen Sammlern festgestellt: 2 Exemplare, „Au-Traun, Ebelsberg,

7.6.1990, leg. Petz“; 2 Exemplare „Austria superior, Perg Naarn, 26.5.1992, leg. Lichtenberger“; 1 Exemplar „Oberösterreich, Asten bei Enns, 30.5.1992, leg. R. Petz“. Alle coll. Lichtenberger. Die Daten wurden uns von Herrn Dir. Arenberger aus seiner Datenbank dankenswerterweise überlassen! Alle Falter wurden am Licht gefangen.

In SCH-Ö von VB, OT, KÄ, ST, NÖ, WI und BU angegeben. ARENBERGER (schriftl. Mitt. 1997) gibt als Verbreitung an: „Im Mittelmeergebiet weit verbreitet. Im Norden bis Polen und Deutschland vordringend, tiefere Lagen bevorzugt, Höhenverbreitung von Meereshöhe bis 1800 m.“

Biologie: Futterpflanzen sind *Inula salicina* L., *I. britannica* L., *I. hirta* L., *Dittricha viscosa* (L.) W. GREIFER. In Mitteleuropa im Juli, in den Mittelmeerländern schon ab Jänner im Fruchtboden und Blütenstiel der Futterpflanze. Die Blüten der besetzten Pflanzen sind mehr oder weniger verkümmert oder es stehen einige Scheibenblüten aus den Blütenkörbchen heraus, Verpuppung in der Blüte (ARENBERGER, schriftl. Mitt. 1997).

Platyptilia capnodactyla (ZELLER 1841) (Karte 25, Abb. 1)

Diese, zum Zeitpunkt der Beobachtung in Österreich noch nicht festgestellte Federmotte, konnte ich am 27.6.92 im Schneckengraben, im Reichraminger Hintergebirge, um ca. 16.30 Uhr fangen. Der Falter flog entlang einer Forststraße, beide Straßenränder waren mit *Petasitis* sp. bewachsen, die Höhenlage dürfte ungefähr 650m betragen. Etwa eine Stunde später machte mich Herr Mitter auf ein schwärmendes Insekt aufmerksam, das entlang der Forststraße im Weisswasser flog, auch dies war ein *P. capnodactyla*-Männchen! Die Falter wurden von Dr. Klimesch eindeutig als *P. capnodactyla* bestimmt! Natürlich wurde auch in den Folgejahren nach dieser Art Ausschau gehalten und sie konnte auch öfters von Ende Juni bis Mitte Juli beobachtet werden. Die Suche nach dieser Art im Steyrtal blieb bisher ergebnislos, obwohl an manchen Stellen ähnliche Verhältnisse wie im Reichraminger Hintergebirge herrschen und *Petasitis* sp. ausreichend wächst. Die Falter fliegen, ohne daß man diese aufscheucht, nachdem die Sonne hinter den Bergrücken verschwunden ist, bei bedecktem Himmel schon etwas früher. Die Falter können jedoch auch aufgescheucht werden. An das Licht geht diese Art anscheinend nicht gerne, auch Dr. Steuer (Bad Blankenburg, Deutschland) teilte mir mit, daß er nur einmal einen Falter an der Leuchtstelle vorbeisweben sah. Auch ich leuchtete an einer Flugstelle schon mehrmals, ohne diesen Falter jemals anzutreffen, vielleicht wäre es einen Versuch wert, einmal während der ganzen Nacht zu leuchten. Es ist sicher, daß diese Art auch nachtaktiv ist, denn das gezogene Männchen war bereits am Morgen des Folgetages, nach dem Schlupf, sehr abgeflogen. Die Populationsdichte hängt sehr von der Blühfreudigkeit der *Petasitis* ab, aber auch *Agonopterix petasitis* STANDFUSS tritt als Konkurrent beim Besetzen der Blütenstengel der Futterpflanze auf.

In Fragen der Verbreitung wurde Herr Dir. Arenberger zu Rate gezogen, der mir folgende Informationen zuteilwerden ließ. Der nächste Fundort an den Grenzen Österreichs ist Steg in Lichtenstein. Bekannte Fundorte sind: Deutschland: Bayrische

Alpen: Hirschbachtal bei Langries, Lippe; Polen: Baligrod; Romagna: La Lama, Lazio; Lichtenstein: Steg: Samia-Tal; Bulgarien: Pirin Gebirge: Liljanowa. Nach Spul Pest, Slavonien, Bosnien und Istanbul. KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) nennen unter Verbreitung folgende Länder: Dänemark, Schweden, Polen, Tschechien, Slowakei, Deutschland (hier auch von Dr. med. Steuer, Bad Blankenburg gefunden), Niederlande, Italien, Österreich, Ungarn, Jugoslawien und Bulgarien.

Biologie: Ich fand am 8.6.1995 unter zahlreichen, braunen *Agonopterix petasitis*-Raupen eine hellgrüne Raupe mit schwärzlichem Kopf, die sich später als *Platyptilia capnodactyla* entpuppte. Der besetzte Blütenschaft war bereits sehr verfault und so wurden andere, frischere Stengel gereicht, die Raupe besetzte ohne Probleme einen anderen Stengel. Die Raupe dürfte bereits die letzte Häutung hinter sich gebracht haben, denn sie verpuppte sich an der Leinwandabdeckung des Zuchtbehälters, frei wie eine Tagfalter-Puppe. Die Farbe der Puppe war gelblich bis hellgrün. Bereits am 20.6. schlüpfte der Falter, ein Männchen. Die Verpuppung erfolgte am 12.6., somit betrug die Puppenruhe nur 8 Tage. Die besetzten Blütenstände erkennt man daran, daß der obere Teil geknickt ist.

Pyralidae

Selagia argyrella (DENIS & SCHIFFERMULLER 1775) (Karte 26)

Bisher nur aus dem Trockengebiet von Linz-Wegscheid bekannt geworden. In der Sammlung des Biologiezentrums befindet sich eine ganze Reihe von Faltern dieser Art von diesem Fundort: 16., 20. und 22.7.20, 23.6.22 (alle leg. Hauder), 24.6. und 11.7.22 (leg. Wolfschläger). KLIMESCH schreibt in SCH-OÖ: Im Juli 1920, 1921 und 1922 nicht selten, am 1. August bereits abgeflogen (Hauder, Kusdas, Wolfschläger). In neuerer Zeit wegen vollständiger Verbauung des Flugplatzes nicht mehr gefunden. Umso erfreulicher ist es, daß ich am 19.7.96 in Waldhausen im Strudengau 1 ♂ am Licht fangen konnte!

In SCH-Ö von allen Bundesländern, mit Ausnahme von Salzburg, gemeldet, kommt auch in Bayern vor. KLIMESCH (1961) gibt als Verbreitung Nord- und Mitteleuropa (ausgenommen England, Dänemark und Norwegen), Italien, Süd-Rußland und Westasien an.

Biologie: Nach SCHÜTZE (1931) lebt die Raupe im Juni an Heidekraut und zwar in tief in den Sand hinabreichenden, seidigen Röhren, von hier aus die Zweige abweidend.

Acrobasis glaucella STAUDINGER 1859 (Karte 27)

Da diese Art weder in SCH-OÖ noch in SCH-Ö für Oberösterreich gemeldet ist, dürfte folgender Nachweis der erste für unser Bundesland sein! Der Falter kam am 16.6.96 in Waldhausen ans Licht. Der Falter wurde genitaliter untersucht, 1 ♂ (GPR 2132) und von Herrn Dr. Huemer überprüft.

In SCH-Ö nur von ST, NÖ und BU angeführt. Als Verbreitung gibt KLIMESCH (1961) Nordspanien, Frankreich, Nassau, Südtirol, östliches Niederösterreich, Burgenland, Italien, Dalmatien, Griechenland und Westasien an.

Biologie: Nach LHOMME (1935-1963) lebt die Raupe an *Quercus*. SLAMKA (1995): Südeuropäische Art, in Mittel-Europa lokal bis selten in Eichenwäldern.

Crambidae

Catoptria specularis (HÜBNER 1825) (Karte 28)

Nach einem Fund von Reisser (KLIMESCH 1961: Die Schmetterlinge Oberösterreichs, Bd. II: 239 S.) im Veichtal bei Windischgarsten, am 24.7.55, coll. Klimesch, ein zweiter Fund in Schönau a.d. Enns, 1 ♂ (GPR 2149) am 7.8.93, dieser Falter wurde von Dr. Huemer überprüft.

In SCH-Ö mit Ausnahme von Wien und dem Burgenland aus allen anderen Bundesländern gemeldet. MACK (1985) gibt als Verbreitung die Alpen, besonders ihren westlicher Teil, an.

Biologie: Raupe und Biologie unbekannt!

Pediasia contaminella (HÜBNER 1796) (Karte 29)

KLIMESCH führt in SCH-OÖ nur wenige Funde an: Wegscheid bei Linz 22.7.1920 und 26.7.1921 (leg. Hauder), 20. und 28.6.1929, Scharlinz am Licht (leg. Wolfschläger). Falter dieser wärmeliebenden Art konnte ich am 16.9.92, 1 ♂ (GPR 445) und am 5.7.93, 1 ♂ (GPR 467) in Enghagen bei Enns feststellen, leider ist diese Fundstelle durch den Bau des Donau-Hafens sehr in Mitleidenschaft gezogen, die kleinen xerothermen Flächen sind verbaut, beziehungsweise zugeschüttet, nur ein kleiner Teil blieb erhalten, der derzeitige Zustand wäre zu überprüfen!

Als Verbreitung wird das östliche und südliche Mitteleuropa, West- und Südeuropa sowie Osteuropa angegeben.

Biologie: Nach SLAMKA (1995) lebt die Raupe in Gespinströhren an der Basis von Gräsern (Poaceae).

Algedonia luctualis (HÜBNER 1793) (Karte 30)

Diese interessante Art konnte ich am 5.7.91 in Schönau a.d. Enns am Licht feststellen. In den Folgejahren gelangen nur wenige Beobachtungen im Juni. Nach HANNEMANN (1961) soll der Falter auch abends vor Sonnenuntergang an Waldrändern zu beobachten sein.

Aus Österreich nur wenige Funde aus NÖ und Wien bekannt. KLIMESCH (1961) gibt als Verbreitung an: Frankreich, Piemont, Deutschland, östliches Niederösterreich, Ungarn und Rußland. SLAMKA (1995): Seltene submontane Art, in Mitteleuropa sehr lokal und selten, meist auf Büschen und felsigen Stellen. Aus der Slowakei, Rumänien. Österreich, Westukraine, Polen, Deutschland und aus Ungarn bekannt. Fehlt in Böhmen und Mähren.

Biologie: Die Raupe lebt Juli bis April an *Cimicifuga europaea*.

Geometridae

Eupithecia millefoliata ROESSLER 1866 (Karte 31, Abb. 3)

Am 31.5.91 konnte ich 1 ♂ dieser Art, jahreszeitlich sehr bald, in Enghagen bei Enns am Leuchtschirm beobachten. Der Falter und das GPR wurde von Herrn Weigt, Schwerte, Deutschland, bestimmt. In den Folgejahren gelang kein weiterer Nachweis diese Art an dieser Leuchtstelle, ein Zuflug aus einem benachbarten Gebiet könnte die Erklärung des obigen Fundes sein.

In SCH-Ö von VB?, NT, KÄ, ST, OÖ, NÖ, WI und BU angegeben. MACK (1985): Vorderasiatisch-mediterran, Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien, Transkaukasus, Gr. Atlas.

Biologie: Nach WEIGT (1991) frisst die Raupe nur nachts an den Blüten der Schafgarbe, in diesem Stadium ist sie auch noch lebhaft, erwachsen wird sie jedoch zunehmend träger und paßt sich beim Verfärben der Futterpflanze hervorragend an die braune Farbe der Schafgarbe an. Da die sehr trockenen Schafgarbensamen nur sehr wenig Wasser enthalten, nimmt die Raupe in den Morgenstunden begierig Tautröpfchen auf. Verpuppung an der Erdoberfläche in unmittelbarem Bereich der Futterpflanze in einem festen Kokon aus Sandkörnern und Pflanzenresten.

Eupithecia pauxillaria BOISDUVAL 1840 (Karte 32, Abb. 2)

In der Sammlung des Biologiezentrums fand ich 1 ♂ dieser Art, Veichtal bei Windischgarsten, 18.7.53, leg. H. Reisser. Falter und GPR wurden zur Überprüfung zu Herrn Weigt geschickt, der die Bestimmung bestätigte, womit ein weiterer Erstfund einer Schmetterlingsart für Oberösterreich vorliegt! Auch ich konnte zusammen mit Herrn Hofmann (Rubring) diese Art seit 14.8.1992 mehrmals im Veichtal feststellen.

In SCH-Ö von KÄ, ST, NÖ, WI? und BU angeführt. MACK (1985) gibt als Verbreitung an: Vorderasiatisch-mediterran. Lokal in Süd- und Mitteleuropa, Ostturkestan.

Biologie: MACK (1985) gibt als Futterpflanze *Orhanta lutea* (L.) an. An dieser Pflanze konnte ich diese Art auch am Hundsheimer Berg und in Retz beobachten. Bei gelungenen Nachzuchten legen die Weibchen die Eier auch an *Euphrasia stricta* ab. Leider konnte ich am Fundort in Oberösterreich noch keine Raupe finden, *O. lutea* kommt am Flugplatz nicht vor.

Eupithecia dodoneata GUENÉE 1857 (Karte 33)

Der Fund aus Gallneukirchen am 8.5.1995 (leg. Standfest) dürfte der Erstnachweis für Oberösterreich sein! Falter und GPR wurden zu Herrn Weigt zur Überprüfung geschickt und die Bestimmung konnte bestätigt werden.

In SCH-Ö von OT, KÄ, ST, NÖ, und BU angegeben. MACK (1985) gibt zur Verbreitung an: Vorderasiatisch-mediterran. Mittelmeerländer, lokal in Mitteleuropa bis Südkandinavien, Beirut.

Biologie: In warmen Lagen in lichten Gehölzen und an Waldrändern, Raupe an Eiche und Hagedorn (SEITZ 1915). Falter kommen nach WEIGT (1993) nicht gerne zum Licht. Die Weibchen legen die Eier auf die Knospen, bei denen gerade die ersten Blättchen herauskommen. Da sich der Austrieb der Eichen in manchen Jahren oft stark verzögert, ist das Überliegen der Puppen für mehrere Jahre möglich. Die sehr schnellwüchsige Raupe lebt von den männlichen Blüten und den noch jungen, weichen Blättern. Die Verpuppung erfolgt in einem recht festen, kleinen Kokon im Falllaub.

Noctuidae

Conistra veronicae (HÜBNER 1813) (Karte 34, Abb. 7)

In SCH-Ö wird diese Art für OÖ mit einem Fragezeichen versehen. Herr Dr. Hauser machte mich aufmerksam, daß in der Sammlung des Biologiezentrums Linz Falter dieser Art stecken. Genitalpräparate von 2♂♂ bestätigten die Bestimmung. Die Daten: Linz, Austria superior, am 30.8.1901 am Köder und Pichling am 12.9.1906 am Köder (beide leg. Hans Huemer). Auch 1♂, ex o. 8.1955, leg. Hierold, (coll. m.), Fundort Gumpoldskirchen, wurde untersucht und dieses GPR zur Sicherheit dem Noctuidenspezialisten Dipl. Forst. Hacker, Staffelstein, Deutschland, geschickt, der die Bestimmung bestätigte.

In SCH-Ö wird diese Art als fraglich für ST?, OÖ? und NÖ? angeführt. KASY (1987) nennt diese interessante Art aus dem Naturschutzgebiet Glaslauterriegel-Heferlberg südlich von Wien und führt dazu aus: „13.10.(59)-7.11.(71) und nach der Überwinterung: 27.3.55. Diese Art, die früher nach der Überwinterung am Köder nicht selten war, ist seit 1972 nicht mehr festgestellt worden, obwohl im Vorfrühling oft Köderfänge durchgeführt wurden.“

Zur Verbreitung führt HACKER (1989) an: „vorderasiatisch-mediteran. Südliches Europa, Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. Die nördliche Arealgrenze verläuft von Mittelfrankreich über das deutsche Mittelrheingebiet, das östliche Österreich, die Slowakei und Rumänien zum Schwarzen Meer, Meldungen aus Norddeutschland, der DDR und aus Böhmen müssen mit einem Fragezeichen versehen werden. Die südliche Grenzlinie berührt Marokko, Sizilien und Griechenland und erreicht im Osten den Irak.“

Biologie: Eine Art der lichten, submediterranen Eichenmischwälder; Höhenverbreitung bis ca. 1000m. Die Raupe macht ebenso, wie die anderen Arten der Gattung auch, einen Futterwechsel durch und lebt bis zum Mai an *Prunus*-Arten, später an krautigen Pflanzen ihres Lebensraumes.

Sideridis lampra (SCHAWERDA 1913) (Karte 35, Abb. 8))

Früher unter *S. evidens* HBN. geführt. In SCH-Ö von KÄ, OÖ, NÖ, WI und BU erwähnt. In der ZODAT sind folgende Angaben gespeichert: Pöstlingberg 11.5.1908 und 4.9.1908; Steyr-Münichholz 6.8.74 (leg. G. Kapfer); Edt bei Lambach 7.6.90 (leg. F. Stöckl). Bei einem Lichtfang in Kopl-Steinwand am 8.10.71 konnte auch ich

diese Art beobachten.

Nach HACKER (1989) westasiatisch-mediteran. Die nördliche Arealgrenze verläuft von Südostfrankreich über die Schweiz und Südwestdeutschland in die Tschechische Republik und die Slowakei, Ungarn, Rumänien nach Südrußland bis zum Altai. Im Süden erreicht die Art Südostfrankreich, Süditalien, Griechenland und Kleinasien (Südtürkei).

Biologie: Nach FORSTER-WOHLFAHRT (1981) Raupe im Juli und August und vom September überwintert bis April an den Blüten von *Seseli*- und *Pimpinella*-Arten, auch an anderen krautigen Pflanzen.

Dank

Bei folgenden Spezialisten möchte ich mich für geleistete Hilfestellung in Form von Determinationen und Überprüfungen von Bestimmungen herzlich bedanken. Es sind dies die Herren Dir. E. Arenberger (Wien), Dipl. Forst. H. Hacker (Staffelstein), Doz. Dr. P. Huemer (Innsbruck), Dr. J. Klimesch¹ (Linz), Z. Lastuvka & A. Lastuvka (Brno), Medizinalrat Dr. med. Steuer (Bad Blankenburg), Dr. G. Tarmann (Innsbruck), E. Traugott-Olsen (Marbella, Spanien) und H.J. Weight (Schwerte). Bei Herrn Kustos Mag. Fritz Gusenleitner möchte ich mich dafür bedanken, daß er mir ermöglichte, die Sammlung des Biologiezentrums Linz nach Belegen durchzusehen. Mein herzlicher Dank gilt auch Herrn Michael Malicky, daß er mir stets in rascher Art die benötigten Daten und Karten aus der ZODAT zukommen ließ! Bei dieser Gelegenheit danke ich aber auch Herrn Franz Hofmann für die Überlassung interessanter Kleinschmetterlinge.

Zusammenfassung

35 für Oberösterreich neue oder bemerkenswerte Klein- und Großschmetterlinge werden abgehandelt. 22 Arten stellten sich dabei als neu für das Bundesland heraus, *Platyptilia capnodactyla* ZELLER, erwies sich als neu für Österreich. Die Fundangaben zu den Arten werden mit Hinweisen zu ihrer Verbreitung und Biologie ergänzt. Die lokalen Fundpunkte der einzelnen Arten sind auf Verbreitungskarten dargestellt.

Literatur

- BURMANN K. (1954): *Gelechia interalbicella* H.S. (Lepidoptera, Gelechiidae). — Ent. Z. Frankfurt a.M. 64: 202-205.
- FORSTER W. & T.A. WOHLFAHRT (1971, 1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band IV, Eulen (Noctuidae) 1971 und Band V, Spanner (Geometridae) 1981. Franck'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.

¹ Am 17.9.1997 verstorben

- HACKER H. (1989): Die Noctuiden Griechenlands. — *Herboliana*, Bd. 2. Verl. Dr. Ulf Eitschberger, Marktleuthen.
- HANNEMANN H.J. (1961): Die Tierwelt Deutschlands. 48. Teil, Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera, I. Die Wickler (Tortricidae). VEB Gustav-Fischer-Verlag Jena.
- HAUDER F. (1912): Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna Oberösterreichs, Linz, 321 pp.
- HUEMER P. (1988): A taxonomic revision of *Caryocolum* (Lepidoptera: Gelechiidae). — *Bull. Br. Mus. Hist. (Ent.)* 57: 439-571.
- KARSHOLT O. & J. RAZOWSKI (eds) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. Apollo Books, Svendborg.
- KASY F. (1987b): Die Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes Glaslauerriegel-Heferberg südlich von Wien — *Z. Arb-Gem. öst. Ent.* 38 (Suppl.): 1-35.
- KLIMESCH J. (1961): I. Teil: Pyralidina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Microterygina. In FRANZ H., *Die Nordost-Alpen im Spiegel Ihrer Landtierwelt* 2: 481-789, Innsbruck.
- KLIMESCH J. (1990 und 1991): Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge). — In: KUSDAS K. & E.R. REICHL: *Die Schmetterlinge Oberösterreichs*, Bd. 6 u. 7, Eigenverl. d. Ent. Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum Linz.
- LASTUVKA Z. & A. LASTUVKA (1995): An Illustrated Key to European Sesiidae (Lepidoptera). — Faculty of Agronomy Mendel University of Agriculture and Forestry, Brno.
- LHOMME L. (1923-1935): *Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique I, Macrolépidoptères*. Doulle (Lot.).
- MACK W. (1985): Lepidoptera II. Teil: Rhopalocera, Hesperidae, Bombyces, Sphinges, Noctuidae, Geometridae. — In: FRANZ H.: *Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt*. Univ. Verl. Wagner, Innsbruck, 484 pp.
- PÜHRINGER F. (1994): Zur Biologie der oberösterreichischen Glasflügler (Lepidoptera, Sesiidae), Jahresbericht 1994 der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut“ I: 1-84.
- RÖSSLER U. (1881): *Die Schuppenflügler der Kgl. Regierungsbezirk Wiesbaden u. ihre Entwicklungsgeschichte*. Wiesbaden (Originalzitat). Ver. Nat.
- SCHÜTZE K.T. (1931): *Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Ererscheinungszeiten*. — Verl. Int. Ent. Ver. Frankfurt.
- SEITZ A. (1915): *Die Gross-Schmetterlinge des Paläarktischen Faunengebietes IV: Die spannerartigen Nachtfalter*. Bearbeiter L.B. Prout. Stuttgart, Verl. d. Seit'schen Werkes (Alfred Kernen).
- SLAMKA F. (1995): *Die Zünslerfalter (Pyraloidea) Mitteleuropas*. — Verl. Prunella Poprad-Tatry, Slowakei.
- SORHAGEN L. (1886): *Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg*. Berlin, R. Friedländer & Sohn.

STAUDINGER O. & H. REBEL (1901): Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes. 3. Aufl., Berlin.

TRAUGOTT-OLSEN E. (1994): Identify of *Biselachista freyi* (STAUDINGER, 1870) and *Biselachista occidentalis* (FREY, 1882), description of five new species (Lepidoptera: Elachistidae). — Shilap Revta. Lepid. 22(88): 323-348.

WEIGT H.J. (1987-1993): Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae: Eupithecini). Dortmund Beiträge zur Landeskunde, Naturwissenschaftliche Mitteilungen: 21 (1987): 5-57; 22 (1988): 5-81; 24 (1990) 5-100; 25 (1991): 5-106; 27 (1993): 5-108.

Anschrift des Verfassers: Josef WIMMER
Feldstr. 3 d, 4400 Steyr, Austria.

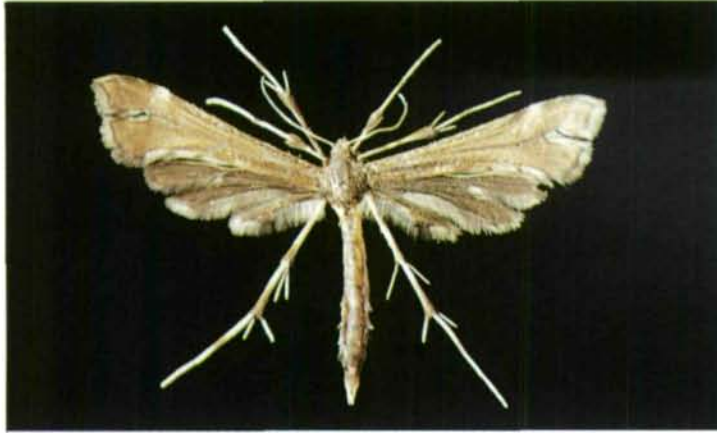


Abb. 1: *Platyptilia capnodactyla* (ZELLER)



Abb. 2 *Eupithecia pauxillaria* (BOISDUVAL)



Abb. 3 *Eupithecia millefoliata* (ROESSLER)



Abb. 4 *Orthotelia sparganella* (THUNBERG)



Abb. 5 *Notocelia tetragnomana* (STEPHENS)



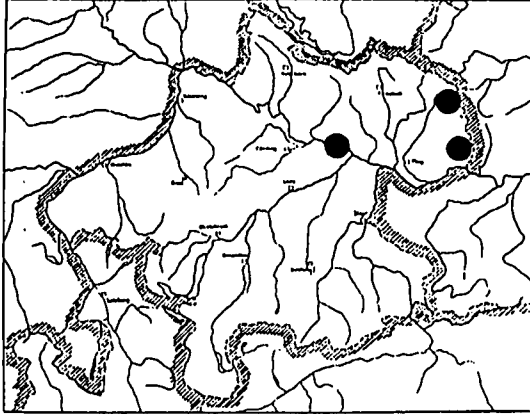
Abb. 6 *Rhigognostis incarnatella* (STEUDEL)



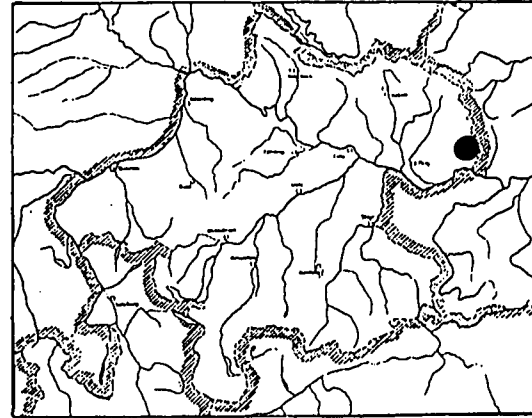
Abb. 7 *Conistra veronicae* (HÜBNER)



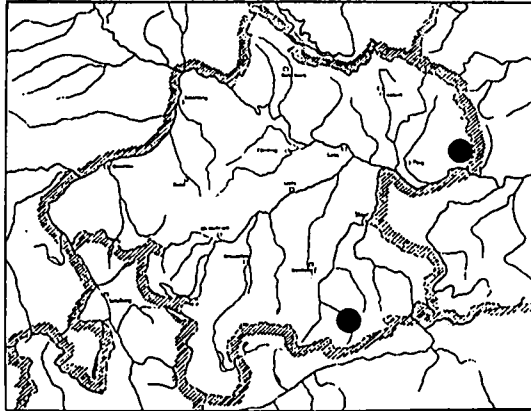
Abb. 8 *Sideridis lampra* (SCHAWERDA)



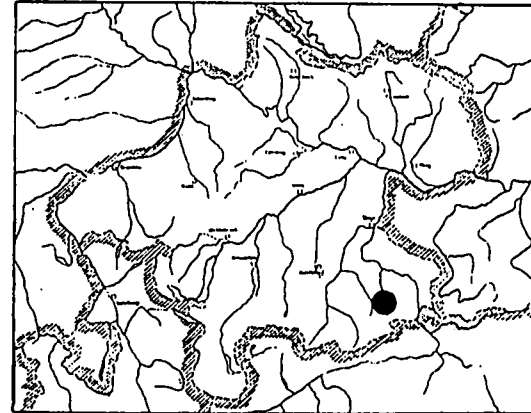
Karte 1: *Niditinea piercella* BENTINCK



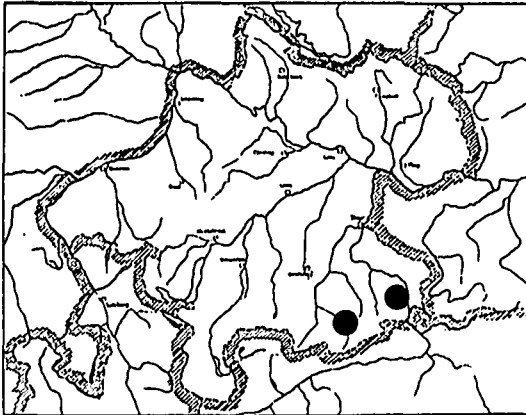
Karte 2: *Rhigognostis incarnatella* STEUDEL



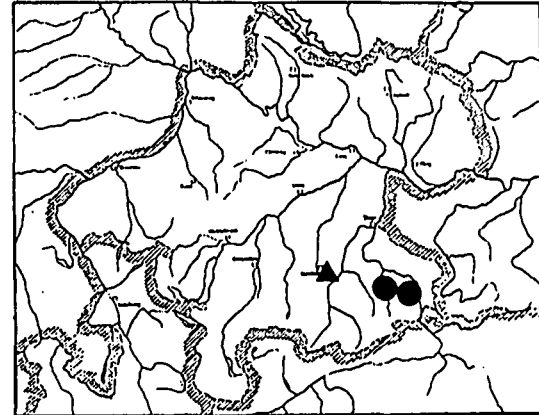
Karte 3: *Orthotelia sparganella* THUNBERG



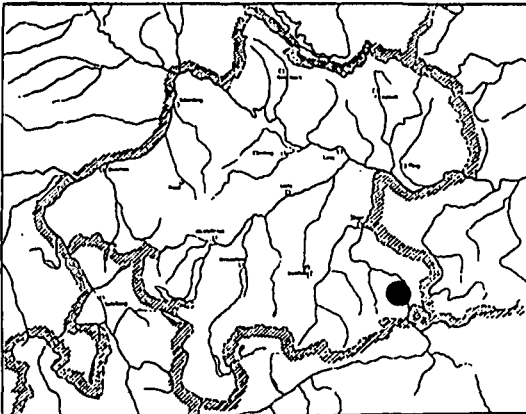
Karte 4: *Coleophora striatipennella* NYLANDER



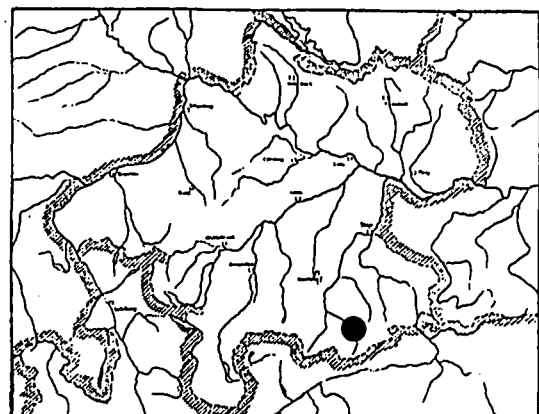
Karte 5: *Biselachista ruthae* TRAUGOTT-OLSEN



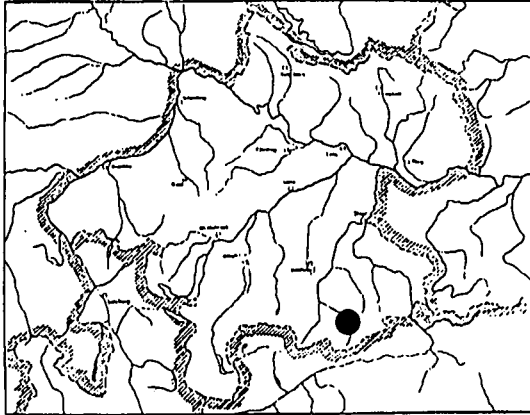
Karte 6: *Ethmia lugubris* STAUDINGER



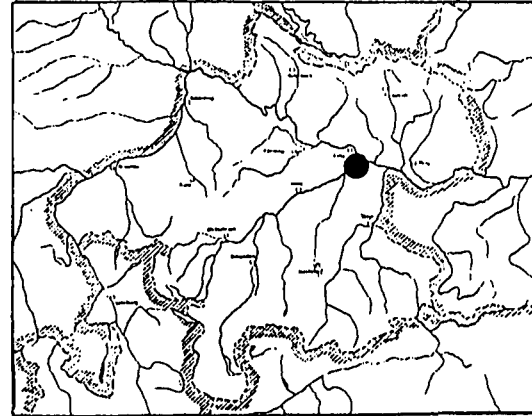
Karte 7: *Monochroa lutulentella* ZELLER



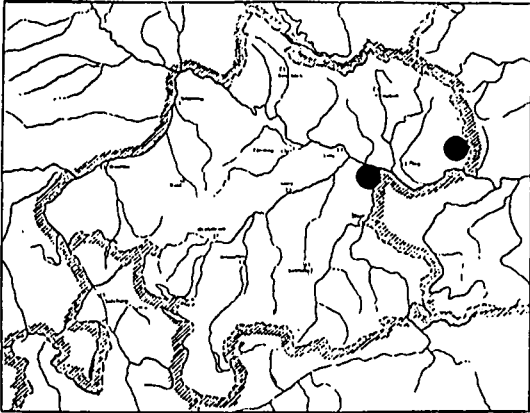
Karte 8: *Eulamprotes libertinella* ZELLER



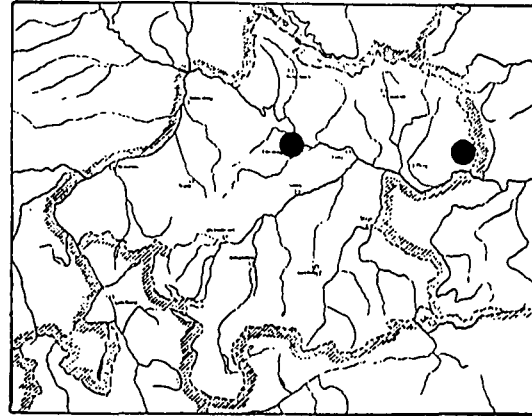
Karte 9: *Caryocolum interalbicella* (HERRICH-SCHÄFFER)



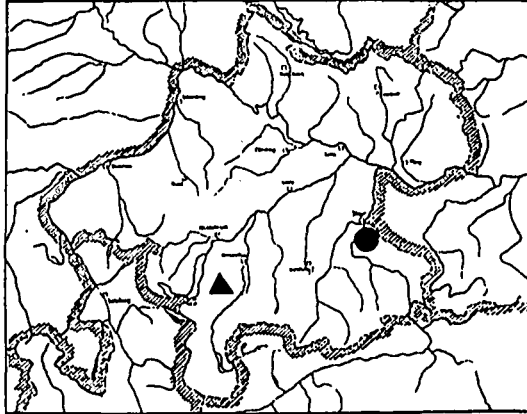
Karte 10: *Caryocolum proximum* HAWORTH



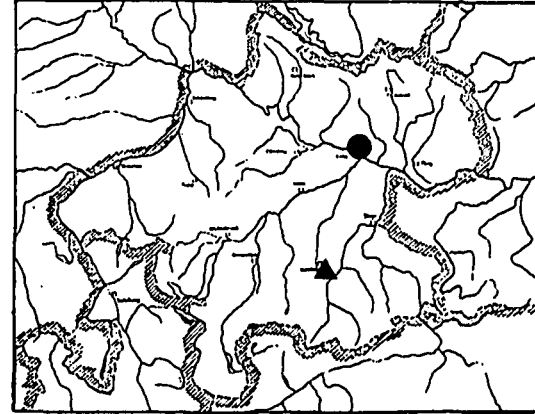
Karte 11: *Syncopacma sangiella* STANTON



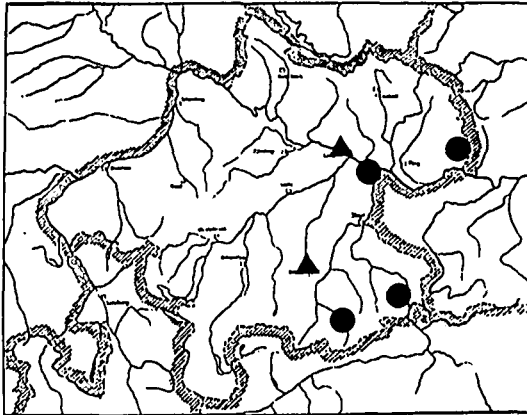
Karte 12: *Anarsia spartiella* SCHRANK



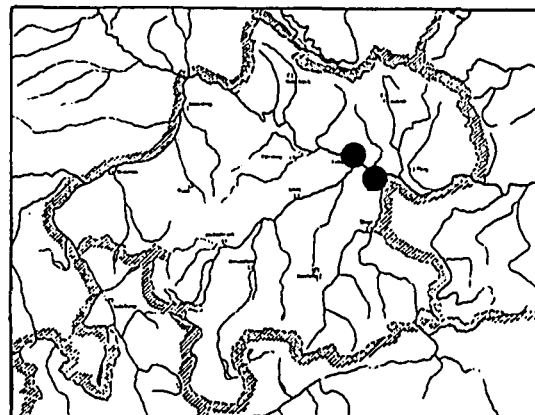
Karte 13: *Synanthedon spuleri* FUCHS



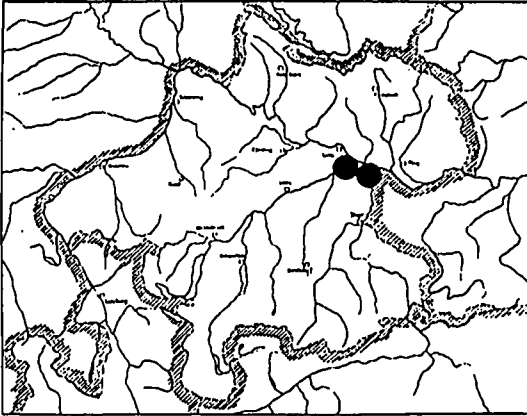
Karte 14: *Cochylis epiliana* DUPONCHEL



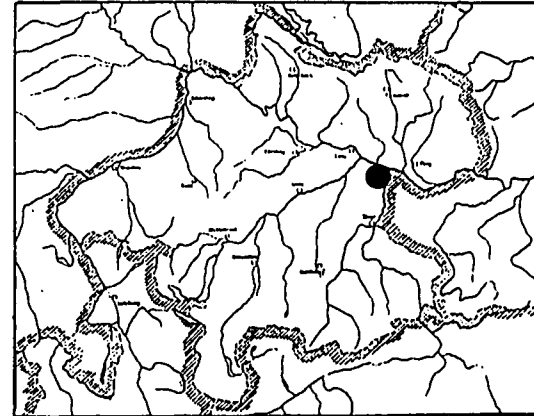
Karte 15: *Apotomis infida* HEINRICH



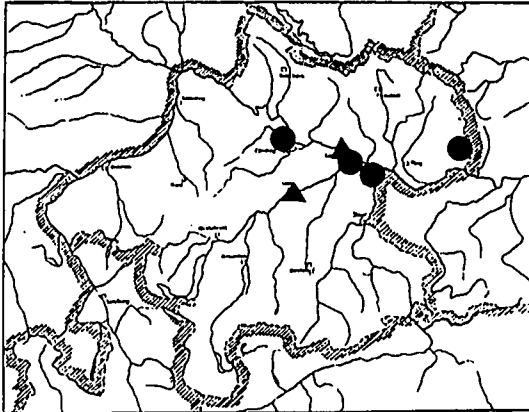
Karte 16: *Thiodia citrana* HÜBNER



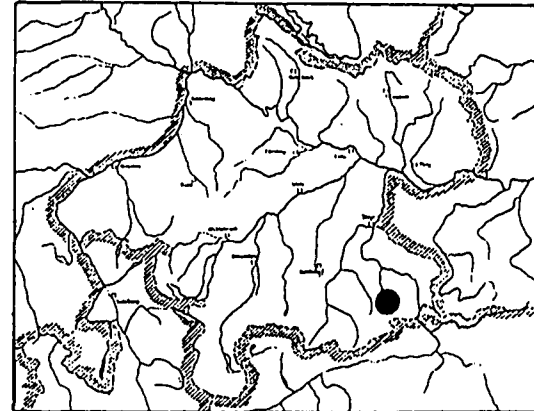
Karte 17: *Eucosma balatonana* OSTHELDER



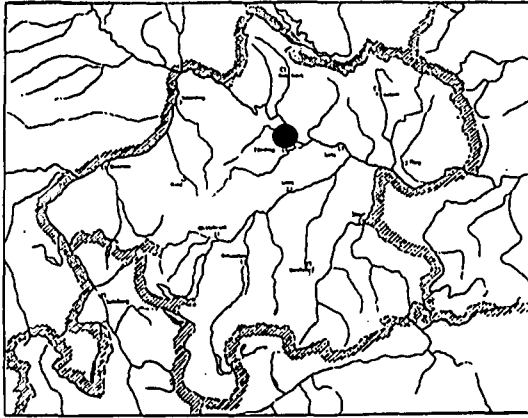
Karte 18: *Eucosma metzneriana* TREITSCHKE



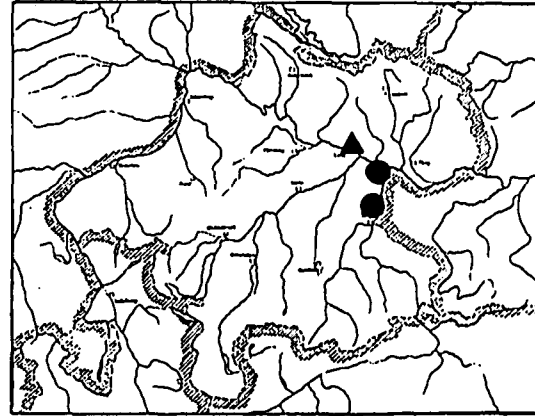
Karte 19: *Eucosma conterminana* HERRICH-SCHÄFFER



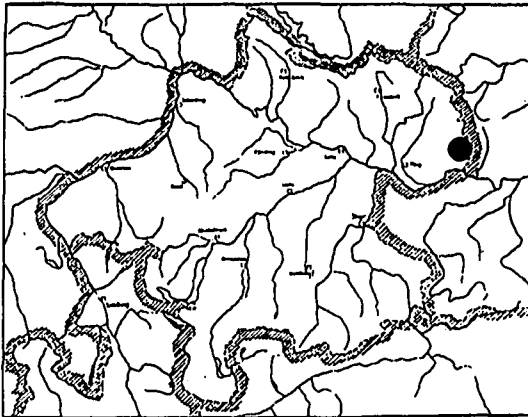
Karte 20: *Notocelia tetragonana* STEPHENS



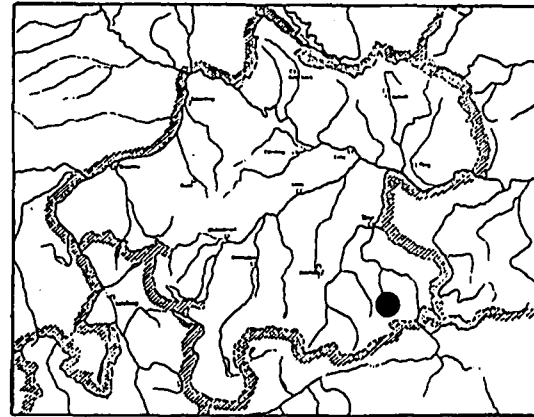
Karte 21: *Cydia conicolana* HEYLAERTS



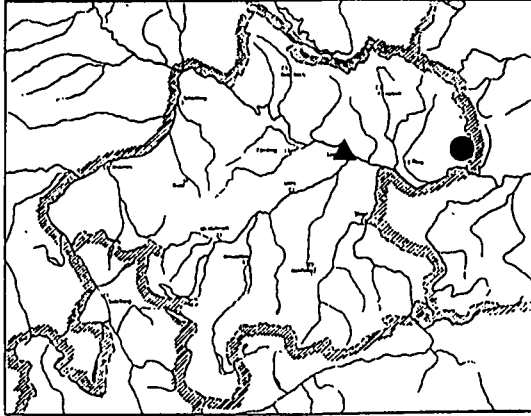
Karte 22: *Cydia amplana* HÜBNER



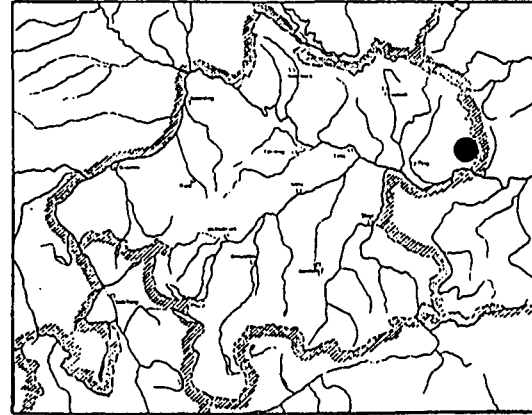
Karte 23: *Pammene amygdalana* DUPONCHEL



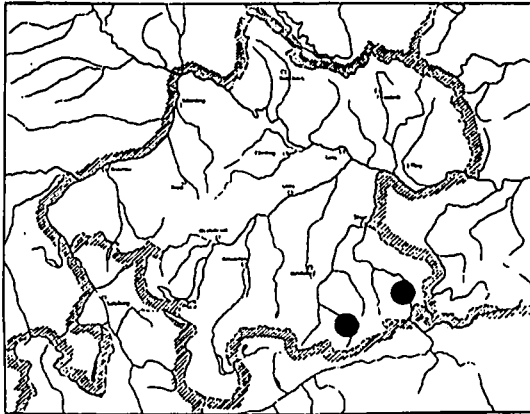
Karte 24: *Oidematophorus lienigianus* ZELLER



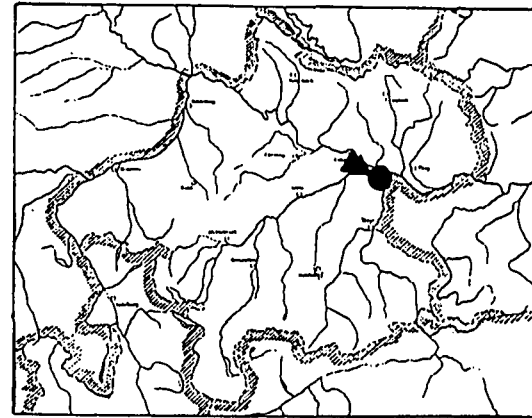
Karte 25: *Platyptilia capnodactyla* ZELLER



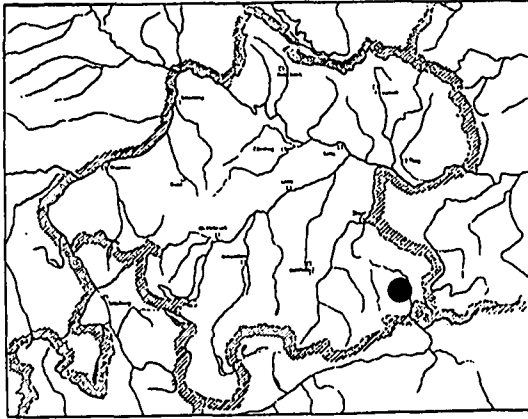
Karte 26: *Selagia argyrella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER



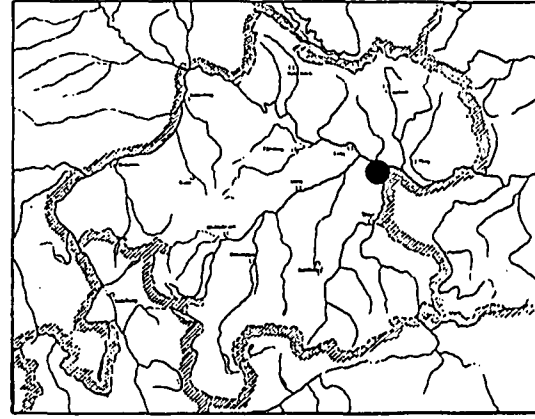
Karte 27: *Acrobasis glaucella* STAUDINGER



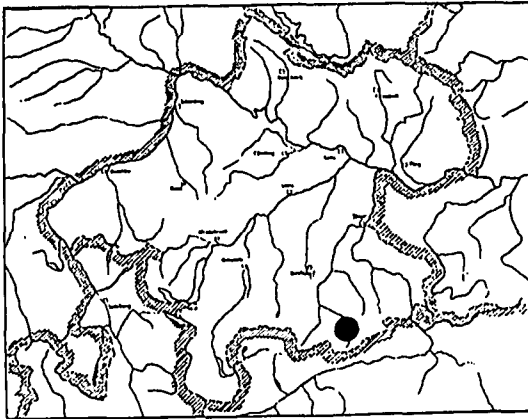
Karte 28: *Catoptria speculalis* HÜBNER



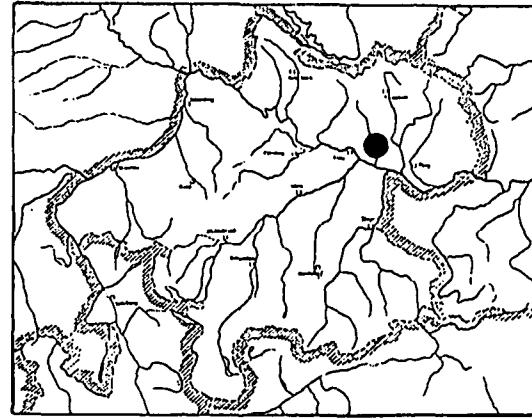
Karte 29: *Pediasia contaminella* HÜBNER



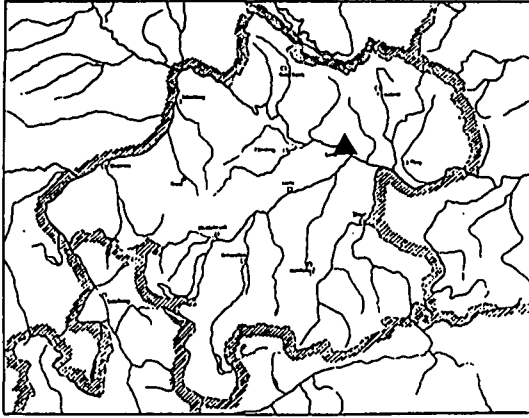
Karte 30: *Algedonia luctualis* HÜBNER



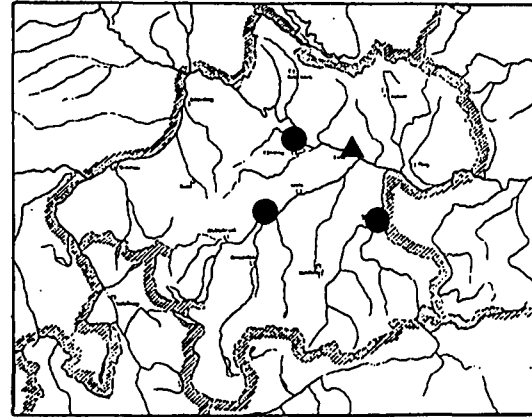
Karte 31: *Eupithecia millefoliata* ROESSLER



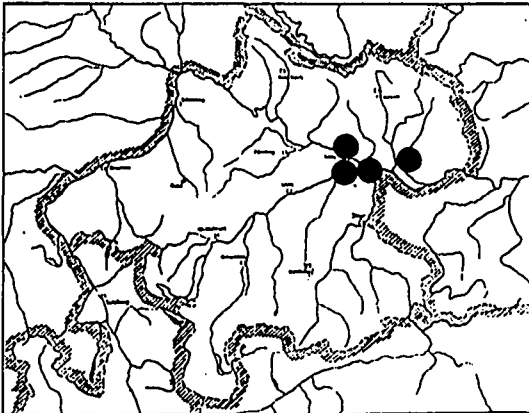
Karte 32: *Eupithecia pauxillaria* BOISDUVAL



Karte 33: *Eupithecia dodoneata* GUENÉE



Karte 34: *Conistra veronicae* HÜBNER



Karte 35: *Sideridis lampra* SCHAWERDA

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [0005](#)

Autor(en)/Author(s): Wimmer Josef

Artikel/Article: [Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich - 1 \(Insecta: Lepidoptera\) 81-108](#)